Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 16. August 2010
Ausgabe 154

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Münchner Badeseen: Wasserqualität weiterhin sehr gut 2
› Bundesweite Verkehrsbefragung zu Einsatz und Nutzung von Kraftfahrzeugen läuft noch bis Oktober 3
› Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ 4

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **5**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Donnerstag, 19. August, 11 Uhr, Dachauer Straße 286
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Juliana Möhrwald im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Meldungen

Münchner Badeseen: Wasserqualität weiterhin sehr gut
(16.8.2010) Die Wasserqualität der Münchner Badeseen ist weiterhin sehr gut; einzig an den südlich gelegenen Uferabschnitten des Lerchenauer Sees wurde eine mäßig erhöhte mikrobielle Belastung festgestellt. Dies liegt vermutlich an den dort vermehrt vorkommenden Wasservögeln. Aus hygienischer Sicht ist das Baden in allen Münchner Seen (Fasanerie-See, Feldmochinger See, Langwieder See, Lerchenauer See, Luss-See, Regatta-See und Regatta-Anlage) unbedenklich.
Aufgrund der ergiebigen Regenfälle weist die Isar einen erhöhten Wasserstand auf. Vom Bad an den erlaubten Stellen wird deshalb dieser Tage abgeraten. Die Isar ist ein Wildfluss; bei der zudem eine konstante Qualität des Badegewässers nicht garantiert werden kann. Gerade bei starkem Regen kann es zu Einträgen von Krankheitserregern kommen und dadurch auch zu einem vorübergehenden Infektionsrisiko für Badende. Zugleich ist die Fließgeschwindigkeit des Wassers aufgrund der Niederschlagsmengen schneller. Das Baden in der Würm im Münchner Stadtgebiet ist aufgrund der Bade- und Bootverordnung vom 21. Dezember 1976 wegen Sicherheitsbedenken verboten.
Kontrolliert wird die Wasserqualität der Münchner Badeseen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebiets Umwelthygiene des Referats für Gesundheit und Umwelt. Badegäste sollen so rechtzeitig vor Infektionsrisiken gewarnt werden. Die jüngsten mikrobiologischen Proben wurden am Montag, 9. August, entnommen. Das Wasser sowie das direkte Umfeld der genannten sieben Seen werden von Mitte Mai bis Mitte September in vierzehntägigen Abständen von Experten untersucht. Zudem werden an ausgewählten Stellen mindestens alle vier Wochen weitere Wasserproben entnommen; sie werden dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit für eine zusätzliche mikrobiologische Untersuchung zur Verfügung gestellt.

Einen wesentlichen Beitrag für die Verbesserung der Wasserqualität der Isar wird in der Zeit vom 15. April bis zum 15. September geleistet. Während der Badesaison wird der Eintrag von Keimen durch Kläranlagenabläufe mit Ultraviolett-Licht deutlich reduziert. Um die einwandfreie Wasserqualität an den Münchner Badeseen weiterhin zu gewährleisten, bittet das Referat für Gesundheit und Umwelt alle Bürgerinnen und Bürger, keine Essensreste auf den Liegewiesen zu hinterlassen und das bestehende Verbot, Wasservögel zu füttern und Hunde auf den Liegewiesen frei laufen zu lassen, zu beachten. Die aktuellen Testergebnisse der Münchner Badeseen können über eine Hotline telefonisch unter 2 33-4 78 57 erfragt werden. Im Internet sind sie unter *www.muenchen.de/badeseen* zu finden.

Bundesweite Verkehrsbefragung zu Einsatz und Nutzung von Kraftfahrzeugen läuft noch bis Oktober

(16.8.2010) Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) benötigt für die Verkehrswegeplanung auf Bundes- und regionaler Ebene fundierte Daten über den Einsatz von Kraftfahrzeugen und die Nutzung der Straßen. Um die zukünftige Verkehrsplanung besser an den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Bevölkerung auszurichten, hat das BMVBS eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der WVI Professor Dr. Manfred Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH, Braunschweig, beauftragt, die bundesweite Verkehrsbefragung „Kraftfahrzeugverkehr in Deutschland 2010" (KiD 2010) durchzuführen. Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind das IVT Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung e. V., Heilbronn, das DLR Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. – Institut für Verkehrsforschung, Berlin, und das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), Flensburg. Leiter des Projektes ist Professor Dr. Wermuth. Die Landeshauptstadt München nutzt diese Initiative des Bundes und hat eine Aufstockung der Bundesstichprobe für das Stadtgebiet vorgenommen. Damit kann die zukünftige Stadtverkehrsplanung in München auf aktuelle Daten gestützt und noch besser nach dem tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden.

Die Befragungen sind im November 2009 angelaufen und werden bis Oktober 2010 dauern. Bisher sind bereits bundesweit über 130.000 Kraftfahrzeuge aus dem beim KBA geführten Zentralen Fahrzeugregisters (ZFZR) mittels eines repräsentativen Auswahlverfahrens zufällig ausgewählt und deren Halter zur Nutzung dieser Fahrzeuge an einem vorgegebenen Berichtstag mit einem schriftlichen Fragebogen befragt worden – davon allein in München über 6.300 Kraftfahrzeuge.

In die Befragung einbezogen sind alle Fahrzeugarten vom Motorrad bis zum Sattelzug, alle Haltergruppen und alle Wirtschaftszweige. Ein beson-

derer Schwerpunkt liegt auf der Erhebung des Verkehrs mit „kleinen“ Fahrzeugen des Wirtschaftsverkehrs, d.h. vor allem der Pkw gewerblicher Halter und der Lkw bis 3,5 Tonnen Nutzlast, da über diese Fahrzeuggruppen bisher die geringsten Erkenntnisse vorliegen.
Neben der Landeshauptstadt München hat auch Bayern für das Gebiet des Freistaates die Bundesstichprobe aufgestockt. Bisher wurden landesweit die Halter von weiteren zirka 28.000 Kraftfahrzeugen zusätzlich zu den Münchener Fahrzeugen befragt. Damit kann die Verkehrsplanung im Großraum München und nicht zuletzt in der Stadt selbst zukunftsorientiert ausgerichtet werden.
Die Landeshauptstadt München bittet die Bevölkerung und die Wirtschaft, sich an der Befragung zu beteiligen, unabhängig davon, ob das betreffende Fahrzeug an dem jeweils zugewiesenen Berichtstag gar nicht, wenig oder intensiv genutzt wird. Der Erfolg der Erhebung und damit die zukünftige Verkehrsplanung in München sind von einer möglichst hohen Beteiligung der angeschriebenen Personen und Unternehmen abhängig. Nur die Verkehrsteilnehmer selbst wissen, wann, wo und wie die Fahrzeuge eingesetzt werden und welche Teile der Straßeninfrastruktur sie benötigen.
Weitere Informationen zu KiD 2010 und einen Internetfragebogen als Teilnahmealternative zum schriftlichen Fragenbogen finden Sie im Internet unter *www.kid2010.de*.
Kontakt: WVI Professor Dr. Manfred Wermuth, Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH, Nordstraße 11, 38106 Braunschweig, Telefon 05 31/3 87 37-0, Fax 05 31/3 87 37-33, E-Mail: info@wvigmbh.de, Internet: *www.wvigmbh.de.* Für Fragen und weiter gehende Auskünfte stehen folgende Personen gern zur Verfügung: Professor Dr. Manfred Wermuth 05 31/3 87 37-0, E-Mail: m.wermuth@wvigmbh.de, Dr. Rainer Wirth, Telefon 05 31/3 87 37-0, E-Mail: r.wirth@wvigmbh.de, Diplom-Ingenieur Christian Neef, Telefon 05 31/3 87 37-42, E-Mail: c.neef@wvigmbh.de, und Diplom-Ingenieurin Inga Hanitz, 05 31/3 87 37-97, i.hanitz@wvigmbh.de.

Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“
(16.8.2010) Auf den Spuren der 200-jährigen Festgeschichte führt Dr. Florian Dering am Donnerstag, 19. August, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und vergegenwärtigt anhand von zahlreichen Objekten, Ton- und Bildzeugnissen den Wandel vom bayrischen Nationalfest monarchischer Prägung zum größten Bierfest der Welt mit bayrischem Image. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.
Die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ ist dientags immer abends bis 21 Uhr geöffnet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 16. August 2010

Wie geht es mit dem Flughafen-Tower-Grundstück weiter?
Anfrage Stadträte Robert Brannekämper und Hans Podiuk (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Hans Podiuk Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
8031 München

Anfrage
16.08.10

Wie geht es mit dem Flughafen-Tower-Grundstück weiter?

Nach mehrfachen Ausschreibungen und langwierigen Verkaufsverhandlungen war endlich ein Investor für das Tower-Grundstück in der Messestadt Riem gefunden. Im November 2009 beschloss der Münchner Stadtrat den Verkauf an das Münchner Unternehmen Fondara, das dort einen modernen Hotelkomplex errichten und das denkmalgeschützte Wahrzeichen des früheren Münchner Flughafens in Riem, den alten Flughafen-Tower, in das Gesamtprojekt integrieren wollte.
Nach neuesten Informationen wurde der Verkauf bislang nicht notariell beurkundet.

Wir fragen deshalb:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich Verkauf des Tower-Grundstücks?

2. Gibt es neue Planungen?

3. Wie wird die Stadtverwaltung weiter verfahren?

Hans Podiuk, Stadtrat Robert Brannekämper, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de